

Sitzung des Hochschulrats am 21. November 2014

- Der Hochschulratsvorsitzende informiert
 - über die aktuelle Entwicklung zum „Hochschulzukunftsgesetz“, welches zum Oktober 2014 in Kraft getreten ist. Der vollzogene Paradigmenwechsel beschränkt die Autonomie der Hochschulen und verschiebt entsprechende Verantwortungsbereiche. Die strategische Entwicklung und Planung der Universität unterliegt nunmehr den Vorgaben ministerieller Planung. Dazu bestimmen Rahmenvorgaben die Umsetzung. Die korrespondierende Wirtschaftsführung und Haftung wird durch die Universität - unter Aufsicht des im Ehrenamt arbeitenden Hochschulrats - getragen.
 - über eine Berufung ohne Ausschreibung
 - über die im letzten Berichtszeitraum aufgetretenen Fälle im Rahmen der Delegation von personal- und dienstrechtlichen Befugnisse nach HG2007 und mahnt nachdringlich den ausstehenden Jahresabschluss 2013 an.
- Der Hochschulrat stimmt der vom Kanzler und den Wirtschaftsprüfern vorgestellten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 zu. Insgesamt hat sich in 2010 bis 2012 das Eigenkapital der UDE erhöht, sodass in der Gesamtsicht eine positive Entwicklung eingetreten ist. Darüber hinaus wird ein von Hochschulrat angeregter Vergleich zu den Daten von 2009 präsentiert. Näher erörtert wird die Erhöhung von Rückstellungen aus Urlaubs- und Überstundenansprüchen. Die Zahlen verdeutlichen die grundlegende Überlastsituation der Mitarbeiter im wissenschaftlichen sowie im nicht-wissenschaftlichen Bereich an der Universität.
- Der Hochschulrat stimmt zu, für die aktuell drängende Erstellung des Jahresabschlusses 2013 Mitarbeiter über Leiharbeit hinzuzuziehen.
- Der Hochschulrat wurde durch den Senatsvorsitzenden eingeladen, ein beratendes Mitglied in die Arbeitsgruppe Grundordnung zu entsenden. Der Hochschulrat delegiert kein Mitglied des Hochschulrats qua Amt in die Arbeitsgruppe. Er ist der Überzeugung, dass die Ausarbeitung einer Grundordnung in die alleinige Verantwortung des Senats fällt und daher die Beteiligung anderer Hochschulorgane nicht angebracht erscheint. Davon unbenommen kann der Senat selbstverständlich geeignete Personen in die Kommission zur Erarbeitung einer Grundordnung berufen, auch wenn sie dem Hochschulrat oder einem anderen Gremium angehören - nur dann eben nicht als Funktionsträger („Mitglied des Hochschulrats“) sondern als sachkundige Person aus der Hochschule.
- Der Hochschulrat stimmt einer Erhöhung der Kapitalrücklage des Zentrums für BrennstoffzellenTechnologie GmbH (ZBT) zu. Durch die Aufnahme in die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft des Landes wird erstmals eine institutionelle Förderung gewährt, die langfristig angelegt ist und die Einrichtung grundfinanziert. Die Sicherstellung der Grundförderung rechtfertigt entsprechend investives Handeln. Mit der Rücklage wird die ZBT-GmbH in die Lage versetzt, eine KWK-Anlage anzuschaffen, die ihre betriebs- und forschungsstrategische Situation deutlich verbessert.

- Der Hochschulrat nimmt den Bericht der Internen Revision entgegen. Wie auch vom Landesrechnungshof konstatiert, ist die Innenrevision an der Hochschule personell nicht hinreichend ausgestattet. Der Hochschulrat wird sich jedoch zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben in der Wirtschaftsaufsicht künftig stärker der Internen Revision bedienen müssen und fordert daher, benötigte Personalressourcen für diesen Bereich kurzfristig und bedarfsgerecht in der Universität aufzubauen.
- Der Hochschulrat befasst sich regelmäßig mit grundsätzlichen Angelegenheiten der Forschung, der Lehre und des Studiums an der UDE. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung und Sicherung an der Hochschule wurden nunmehr die Berichte über die institutionelle Evaluation der Fakultäten für Geisteswissenschaften und Mathematik vorgestellt und positiv zur Kenntnis genommen.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden des Hochschulrats
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung vom 12. September 2014
- TOP 4 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 5 Bericht des Rektorats
- TOP 6 Grundordnung
- TOP 7 Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 /
Vergleich mit der Bilanz vom 31. Dezember 2009
- TOP 8 Erhöhung der Kapitalrücklage der Zentrum für
Brennstoffzellen-Technik GmbH (ZBT)
- TOP 9 Rechenschaftsbericht über die Arbeit der Internen Revision
- TOP 10 Bericht über die Evaluation der Fakultät für Geisteswissenschaften
- TOP 11 Bericht über die Evaluation der Fakultät für Mathematik
- TOP 12 Verschiedenes